



Unterrichtsbuch
für die
weibliche
freiwillige Krankenpflege

Im Auftrage des
Zentralkomitees des Preussischen
Landesvereins vom Roten Kreuz

bearbeitet von

Dr. Körting

Generalarzt a. D. mit dem Range als Generalmajor
Mitglied des gen. Zentralkomitees und des Hauptvorstandes
des Vaterländischen Frauenvereins



Dritte durchgearbeitete Auflage
Mit 55 Abbildungen im Text

Berlin 1913
Ernst Siegfried Mittler und Sohn
Königliche Hofbuchhandlung
Rochstraße 68-71.

Wasser oder heißem Sand gefüllte, fest verschlossene Steinfrufen oder Metallbehälter), Wärmsteinen und dergleichen. Sehr praktisch sind dreiseitige Wärmflaschen englischen Modells aus festem glasierten Ton. Der Kranke kann die Füße bequem dagegen stemmen (Fig. 53).

3. Solche Erwärmungsmittel müssen mit Tüchern umwickelt werden, um den Kranken nicht zu verbrennen, s. § 230.

§ 186.

Durchliegen des Kranken.

1. Bei Kranken, die lange Zeit bettlägerig und außerdem sehr entkräftet sind, können an den Stellen, auf denen der Körper hauptsächlich ruht (Kreuz, Gesäß, Fersen, Schulterblätter, bei längerer Seitenlage auch an den Hüften), Krankheitserscheinungen auftreten, die man als Durchliegen bei Typhuskranken und bei Gelähmten auf.

2. Die ersten Erscheinungen sind Rötung und Schmerzhaftigkeit der Haut an der betreffenden Stelle. Werden nicht sofort die erforderlichen Maßregeln getroffen, so bilden sich bald wunde Stellen, die sich allmählich vergrößern, in die Tiefe dringen, den Knochen bloßlegen und endlich durch Singutreten von Wundkrankheiten das Leben des Kranken gefährden können.

3. Durch eine sorgfältige und gewissenhafte Wartung des Kranken kann das Durchliegen verhütet werden.

Hierzu gehören häufiges Wechseln der Lage des Kranken vom Rücken auf die Seite und umgekehrt, peinlichstes und häufiges Ordnen des Lagers (Entfernen aller Falten, Nähte und drückender Fremdkörper, wie Brotkrumen und dergl.) sowie Reinhalten des Kranken und öfteres Waschen der bedrohten Stellen, besonders wenn das Bett durch unwillkürliche Harn- und Stuhlentleerung verunreinigt wird.

4. Sind die ersten Anzeichen von Durchliegen aufge-

treten, so sind Waschungen des gefährdeten Körperteiles mit Wasser von Nutzen, dem etwas Essig, frischer Zitronensaft oder Branntwein zugesetzt wird. Vor allem ist dem Arzt sofort Meldung zu erstatten.

5. Außerdem ist es dringend erforderlich, daß die entzündete Stelle von Druck befreit wird. Dies geschieht, abgesehen von einem häufigen Wechsel der Körperlage, durch Lagerung auf einem Luftkissen oder Wasserkissen.

6. Ein Luftkissen ist ein hohler Kautschuffrans, welcher durch Aufblasen mit Luft mäßig gefüllt wird. Das Aufblasen geschieht zweckmäßig mittels eines kleinen Blasebalgs. Das Luftkissen wird nach Bedeckung mit einem Leinentuche in der Weise untergelegt, daß der wunde Körperteil über der Öffnung liegt, so daß er vor weiterem Druck geschützt wird.

7. Das Wasserkissen besteht aus einem Gummisack von Bettform, der mittels eines an einer Seite eingefügten Rohres so weit mit Wasser von 40 Grad Celsius gefüllt wird, daß er von dem Kranken nicht vollständig eingedrückt werden kann. Behufs Benutzung wird das Kissen mit einem Leinentuche bedeckt; das Rohr muß zur Seite des Bettes herabhängen.

8. Nach dem Gebrauch werden Luft- und Wasserkissen gereinigt bzw. desinfiziert, damit nicht durch sie Krankheitsstoffe auf andere Kranke oder das Pflegepersonal verbreitet werden.

E. Beobachtung des Kranken und Hilfeleistung bei einzelnen Krankheitserscheinungen.

§ 187.

Allgemeines Verhalten des Kranken.

Bei der Beobachtung des Kranken ist zunächst sein allgemeines Verhalten ins Auge zu fassen: ob er still